

Betrieblicher Ausbildungsplan für den Beruf Gärtner / Gärtnerin

Fachrichtung Gemüsebau

- sachliche und zeitliche Gliederung –

| | | |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Auszubildende/r (in Blockschrift) | Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (in Blockschrift) |
|-----------------------------------|------------------------------|--------------------------------|

Zum Erwerb der notwendigen in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse hat der **Ausbildende zu Beginn der Ausbildungszeit** einen Ausbildungsplan zu erstellen.

Neben der Vermittlung der rein fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse soll die Ausbildung auch übergreifende Fähigkeiten wie zum Beispiel Selbständigkeit, Teamgeist, Fähigkeit zur Problemlösung, eigene Planung und eigene Entscheidungsfähigkeit fördern. Deshalb sollen Ausbildungsinhalte wie

„selbständiges planen, durchführen und kontrollieren“

in der betrieblichen Ausbildung erlernt und in der Zwischen- und Abschlussprüfung nachgewiesen werden.

Ziel ist die selbständige und eigenverantwortliche Fachkraft.

Der vorliegende Ausbildungsplan gibt drei Gliederungen vor:

- A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung** (Seite 2 und 3)
- B Ausbildungsinhalte** (Seite 4 bis 11)
- C Anwendung des Ausbildungsplans** (Seite 12)

Der Ausbildungsplan soll als Hilfestellung für den Auszubildenden/Ausbilder zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der Berufsausbildung im Betrieb dienen, sowie dem Auszubildenden die Möglichkeit geben, den vorgesehenen Ablauf der Berufsausbildung zu verfolgen.

- Eingetragen sind bei den überbetrieblichen Kursen lediglich die Pflichtkurse und nicht die 3 Wahlpflichtkurse.
- Der Ausbildungsplan ist Bestandteil des Berichtsheftes und dort zu Beginn abzuheften.
- In den **letzten drei Spalten der Ausbildungsinhalte B erfolgt die Bestätigung durch den Auszubildenden** beispielhaft durch Datum oder ankreuzen, dass die Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.
- Ferner ist auf der **letzten Seite unter C durch den Auszubildenden und den Ausbilder** der betriebliche Ausbildungsplan zu unterzeichnen. Darüber hinaus ist zur Zwischenprüfung und zur Abschlussprüfung die Vermittlung der Ausbildungsinhalte des betrieblichen Ausbildungsplans durch den Ausbilder und dem/der Auszubildenden mit Unterschrift zu bestätigen.
- Der Zeitrahmen in Klammern entspricht der zwei jährigen Ausbildungszeit

BAV-Nr.:

Stempel der zuständigen Stelle

A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung

| 1. Ausbildungsjahr | | 2. Ausbildungsjahr | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| Zeitraumen: 2 bis 3 Monate (1,5 – 2 Monate) | | Zeitraumen: 3 bis 4 Monate (2,0 – 2,7 Monate) | |
| Betrieblicher Zeitrahmen: | | Betrieblicher Zeitrahmen: | |
| Vermittlungsschwerpunkt: 1 Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen | | Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate | |
| Unter Einbeziehung von: | | Unter Einbeziehung von: G 3 Produktionsverfahren | |
| 3.3 Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge | | Fortführung der Vermittlung von: | |
| 4 Böden, Erden, Substrate | | 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | |
| 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen | | 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen | |
| | | 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | |
| | | 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | |
| Zeitraumen: 4 bis 6 Monate (2,7 – 4 Monate) | | Zeitraumen: 4 bis 5 Monate (2,7 – 3,3 Monate) | |
| Betrieblicher Zeitrahmen: | | Betrieblicher Zeitrahmen: | |
| Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden, Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | Vermittlungsschwerpunkt: 5.1 Pflanzen und Ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen | |
| Unter Einbeziehung von: | | Unter Einbeziehung von: G 1 Kulturräume und Kultureinrichtungen G 2 Vermehren und Jungpflanzenanzucht G 3 Produktionsverfahren | |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | Fortführung der Vermittlung von: | |
| 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen | | 1.1 Berufsbildung | |
| 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes | |
| | | 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie und Materialverwendung | |
| | | 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen | |
| | | 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | |
| | | 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | |
| Zeitraumen: 4 bis 6 Monate (2,7 – 4 Monate) | | Zeitraumen: 3 bis 4 Monate (2 – 2,7 Monate) | |
| Betrieblicher Zeitrahmen: | | Betrieblicher Zeitrahmen: | |
| Vermittlungsschwerpunkt: 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen | | Vermittlungsschwerpunkt: 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte | |
| Unter Einbeziehung von: | | Unter Einbeziehung von: G 4 Ernten, Aufbereiten und Lagern | |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | Fortführung der Vermittlung von: | |
| 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen | | 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen | |
| 3.2 Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit | |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | |
| | | 3 Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge | |
| | | 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | |

3. Ausbildungsjahr

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitraumen: 2 bis 3 Monate (1,4 – 2 Monate) |
| Betrieblicher Zeitraumen: |
| Vermittlungsschwerpunkt: G 2 Vermehrung und Jungpflanzenanzucht |
| Unter Einbeziehung von: G 1 Produktionsräumen und Produktionseinrichtungen |
| Fortführung der Vermittlung von: |
| 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung |
| 3.1 Wahrnehmung und Beurteilung von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen |
| 3.2 Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit |
| 4 Böden, Erden und Substrate |
| 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung |
| 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe |

| |
|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitraumen: 4 bis 5 Monate (2,7 – 3,3 Monate) |
| Betrieblicher Zeitraumen: |
| Vermittlungsschwerpunkt: G 3 Produktionsverfahren |
| Unter Einbeziehung von: G 1 Produktionsräume und Produktionseinrichtungen |
| Fortführung der Vermittlung von: |
| 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes |
| 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen |
| Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit |
| 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung |
| 3.1 Wahrnehmung und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen |
| 3.2 Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistung und Arbeit |
| 4 Böden, Erden und Substrate |
| 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung |
| 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe |

| |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeitraumen: 4 bis 5 Monate (2,7 – 3,3 Monate) |
| Betrieblicher Zeitraumen: |
| Vermittlungsschwerpunkt: G 4 Ernten, aufbereiten und lagern |
| Unter Einbeziehung von: G 5 Vermarkten |
| Fortführung der Vermittlung von: |
| 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen |
| 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung |
| 3.1 Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; beschaffen und auswerten von Informationen |
| 3.3 Erfassen und Beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge |
| 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte |
| 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe |

Bei einer 2-jährigen Ausbildung ist jedes Ausbildungsjahr einer 3-jährigen Ausbildung um 1/3 gekürzt.

G 1 bis G 5

Kennzeichnen die fachrichtungsbezogenen Ausbildungsinhalte im **Gemüsebau**.

G = Fachbereichsbezogene Schwerpunkte

In den gelb markierten Feldern ist der betriebliche Zeitraumen durch den Auszubildenden zu erfassen.

• Die **Schattierungen** zeigen den nach der Ausbildungsverordnung vorgesehenen **Vermittlungszeitraum**. Aus betrieblichen Gründen kann von der vorgesehen zeitlichen und inhaltlichen Gliederung abgewichen werden.

- „Z“ = Für die **Zwischenprüfung** erforderlichen Ausbildungsinhalte.
- „Gb“ = Grundbildung
- „BF“ = Betriebliche Fachbildung

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | |
|----------------------|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|---|--------------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| 1 | Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen | | | | | | | |
| I/1.1 | Berufsbildung | | | | | | | |
| | a) | Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung erklären | Gespräche mit Azubi Grundlage ist der Berufsausbildungs- vertrag (BAV) | | z | | | |
| | b) | Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen | Siehe oben | | z | | | |
| | c) | Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen | Berufsbegleitende Weiterbildung Meister, Techniker, Ing. etc. | | z | | | |
| | d) | Informationen für die eigene berufliche Fortbildung einholen | Hinweis, wo Infos eingeholt werden können (FH, Uni, Schulen etc.) | | z | | | |
| I/1.2 | Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes | | | | | | | |
| | a) | Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes, wie Beschaffung, Produktion, Absatz, Dienstleistung und Betriebsführung, erläutern | Rundgang, in betriebliche Abläufe einweisen, einführendes Gespräch, Vorstellung der AK | | z | | | |
| | b) | Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben | Bauten, Geräte, Maschinenstandorte | | z | | | |
| | c) | Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von natürlichen Standortfaktoren, wie Klima, Lage und Boden erläutern | Klima, Boden, Umweltfaktoren des Betriebes kennenlernen | | z | | | |
| | d) | Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von den wirtschaftlichen Standortfaktoren, wie Arbeitsmarkt, Verkehrsanbindung, Bezugs- und Absatzwege erläutern | Anwendungsbezogen im Zusammenhang mit der persönlichen Tätigkeit | | z | | | |
| I/1.3 | Mitgestalten sozialer Beziehungen | | | | | | | |
| | a) | Soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten | Sozialverhalten unter Kollegen, Kunden und Händler. Zwischenmenschliche Beziehungen | | z | | | |
| | b) | Bei der überbetrieblichen Zusammenarbeit im Rahmen betrieblicher Aufgabenstellung und bestehender Kooperationsbeziehungen mitwirken | z.B. Zusammenarbeit mit Jungpflanzenbetrieben, anderen Betrieben, Absatz-, Einkaufs-, Maschinen-genossenschaften | | z | | | |
| | c) | Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufs- und Fachverbände, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen und bei der Zusammenarbeit mitwirken | Pflanzenschutzamt, Kommune, Naturschutz, Berufsgenossenschaft, Gärtnereiverband, Zentralverband, Gewerkschaft, Regierungspräsidium | | z | | | |
| | d) | Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben | Ansprechpartner, Ausbilder, Ausbildende (evtl. Personalrat) erläutern/erklären | | z | | | |
| I/1.4 | Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit | | | | | | | |
| | a) | Wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen | Sinn und Zweck, Rechte und Pflichten | | z | | | |
| | b) | Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge sowie die Funktion der Tarifparteien nennen | Tarifvertragsparteien, Aufgaben, Funktion, Tarifverträge besprechen | | z | | | |
| | c) | Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichtsbehörden erläutern | Vermittlung im Zusammenhang mit d und e | Deula | z | | | |
| | d) | Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen | Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Mutterschutzgesetz bereithalten zur Einsicht | Deula | z | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | | |
|----------------------|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-------|-----------------------------------|----|----|--|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. | |
| I/1.4 | Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit | | | | | | | | |
| | e) | Berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere beim Umgang mit Maschinen, Geräten, Einrichtungen, Gefahrenstoffe sowie sonst. Werkstoffen und Materialien, anwenden | Unfallursachen, Sicherheitskennzeichen, Betriebsanleitungen, Merkblätter der Berufsgenossenschaft | | Deula | z | | | |
| | f) | Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten | Mögliche Brandursachen, Notrufe und Fluchtwege, Ersthilfe Einrichtungen, Notrufnummern, Unfallmeldungen | | Deula | z | | | |
| | g) | Wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen | Brandschutzeinrichtungen, Feuerlöscher, einschlägige Vorschriften | | Deula | z | | | |
| 2 | Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | | | | | | | |
| I/2 | Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | | | | | | | |
| Gb | a) | Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze erklären und Lebensräume an Beispielen beschreiben | z.B. im Betrieb-, Hecke-, Teich-, Wegränder – z.B. Gespräche und Erkundungsaufträge | | | z | | | |
| | b) | Bedeutung und Ziele des Natur- und Umweltschutzes beschreiben | Erklärung, wenn Thema durch die Arbeit berührt wird | | | z | | | |
| | c) | Über mögliche Umweltbelastungen Auskunft geben und bei Maßnahmen zu deren Vermeidung und Verminderung mitwirken | Betriebsmittel, Dünger, Pflanzenschutz – Bodenbeprobung, Kultur- und Pflegemaßnahmen | | | z | | | |
| | d) | Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse vermeiden oder sammeln | Abfallarten im Betrieb, Duales System, Grüner Punkt, Kompostwirtschaft | | | z | | | |
| | e) | Bei der Auswahl von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitwirken | Wenn Thema berührt wird, bei der aktuellen Arbeit behandeln | | | z | | | |
| | f) | Die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Verwendung aufzeigen | Kraftstoffe, Öle, betriebliche verwendete Werkstoffe, Energieschirme, Noppenfolie etc. | | | z | | | |
| | g) | Wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben | Siehe oben | | | z | | | |
| II/2 | Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung | | | | | | | | |
| BF | a) | Heimische geschützte Pflanzen nennen und ihren typischen Standorten zuordnen | Info über Literatur, Verweis auf untere Naturschutzbehörde und Verbände, Bsp. nennen | | | | | | |
| | b) | Berufsbezogene Regelungen des Umweltschutzrechts, insbesondere des Abfall- u. Immissionsschutz, Wasser- u. Bodenschutz, Düngemittelrecht, Natur- u. Artenschutz sowie des Pflanzenschutzrechts anwenden | Kompostlagerung, Bodenschutzgesetze, Trinkwasser VO, Broschüren, verantwortliche Behörden kennen, anwendungsbezogen rechtliche Grundlagen | | | | | | |
| | c) | Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse aufbereiten und entsorgen; Möglichkeiten des Recyclings nutzen | Sortierung im Betrieb, fachgerechte Entsorgung | | | z | | | |
| | d) | Betriebsmittel unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen und verwenden | Praktische Handhabung, effektiver Einsatz von Maschinen und Geräten, Mehrweg, Kältemittel | | | z | | | |
| | e) | Mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen | Klimacomputer, Energieschirme, Isolierglas, Noppenfolien | | | z | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | | |
|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---|-----------------------------------|----|----|--|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. | |
| 3 | Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge | | | | | | | | |
| I/3.1 | Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und auswerten von Informationen | | | | | | | | |
| Gb | a) | Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren | Wetterstationen, Wetterfaktoren und meteorologische Grundbegriffe | | | z | | | |
| | b) | Wachstumsabläufe beobachten und Veränderungen feststellen | Vermittlung im Rahmen von Arbeiten an der Pflanze | | | z | | | |
| | c) | Ablauf technischer Prozesse beobachten und Veränderungen feststellen | Einsatz von Maschinen und Geräten, Unregelmäßigkeiten an Geräten erkennen | | | z | | | |
| | d) | Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern beschaffen | Bei Bedarf Vermittlung im direkten Zusammenhang mit Arbeit | | | z | | | |
| II/3.1 | Wahrnehmen und beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und auswerten von Informationen | | | | | | | | |
| BF | a) | Wachstumsabläufe bewerten und Zusammenhänge aufzeigen | z.B. Lichtmangel, Satzüberschuss, Wassermangel, Pflegearbeiten von generativer oder vegetativer Vermehrung bis zur Ernte | | | | | | |
| | b) | Ablauf technischer Prozesse bewerten und Zusammenhänge aufzeigen | Schaltung und Steuerung | | | | | | |
| | c) | Fachinformationen für die betriebliche Arbeit auswerten und nutzen | Betriebsanleitungen, Fachliteratur, RP, Beratungsdienste | | | z | | | |
| I/3.2 | Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | | | | | | | |
| Gb | a) | Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern | Bei aktueller Arbeit | | | z | | | |
| | b) | Geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen | Nennen, erläutern und besprechen | | | z | | | |
| | c) | Daten für die Produktion und Dienstleistungen fallbezogen feststellen, insbesondere Aufwandsmengen berechnen, Gewichte, Rauminhalte und Flächen schätzen und ermitteln | siehe Berichtsheft, tägliche Aufzeichnungen, bei der aktuellen Arbeit | | | z | | | |
| | d) | Arbeitszeiten und -ergebnisse festhalten | Feststellen der Arbeitsleistung und Vergleich | | | z | | | |
| | e) | Arbeitsergebnisse kontrollieren | Siehe oben, Qualitätsentwicklung der Kulturen erkennen | | | z | | | |
| II/3.2 | Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit | | | | | | | | |
| BF | a) | Arbeitsverfahren unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten auswählen | Kulturplan, Kontrolle, Arbeitseinteilung, Transport, Spezialgeräte, | | | z | | | |
| | b) | Daten von Produktion und Dienstleistungen erfassen und beurteilen | Anbaupläne, Auswertung, Inventur, Ertelisten | | | | | | |
| | c) | Produktions- und Arbeitsabläufe sowie Dienstleistungen planen und veränderten Bedingungen anpassen | Arbeits- und Produktionsstörende Faktoren berücksichtigen, Klima, AK, Arbeitsspitzen etc. | | | | | | |
| | d) | Möglichkeiten der automatisierten Datenverarbeitung nutzen | EDV Möglichkeiten aufzeigen | | | | | | |
| | e) | Wirtschaftliche Faktoren, insbesondere Einsatz von Betriebsmitteln, Materialien, Zeit und Geld, bei der Organisation von Produktions- und Arbeitsabläufen sowie Dienstleistungen berücksichtigen | Theor. Unterweisung der Betriebsabläufe, Organisation, Kalkulation von Kulturen, Sachberichte | | | z | | | |
| | f) | Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnisse bewerten | Tagesberichte, Nachkalkulation, Soll-Ist-Vergleich, Aufzeichnungen, Richtwerte | | | | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|----------------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| I/3.3 | | Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge | | | | | | |
| Gb | a) | Bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken | Menge, Zeitpunkt, Bestandsaufnahme, Inventur | | | Z | | |
| | b) | Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen | Anlieferung, Abholung, Einkauf | | | Z | | |
| | c) | Marktberichte lesen und Entwicklungen am Markt verfolgen | Infoquellen, Fachzeitschriften, Großmarkt, Verkaufsmärkte | | | Z | | |
| | d) | Preisangebote vergleichen | Siehe oben, theor. Unterweisung | | | Z | | |
| II/3.3 | | Erfassen und beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge | | | | | | |
| BF | a) | Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten | Theor. Unterweisung und Eigeninitiative, Angebote von verschiedenen Materialien einholen, Preisvergleich | | | | | |
| | b) | Bei Kalkulationen mitwirken | Kostenarten erläutern | | | | | |
| | c) | Bei der Bestellung von Betriebsmitteln und bei der Abrechnung gelieferter Waren mitwirken | Siehe oben | | | | | |
| | d) | Bei schriftlichem Geschäftsverkehr und bei Gesprächen mit Geschäftspartnern mitwirken | Bei der Bestellung und Reklamation miteinbeziehen | | | | | |
| I/4 | | Böden, Erden und Substrate | | | | | | |
| Gb | a) | Bodenbestandteile und Bodenarten bestimmen | Fingerprobe, Faktoren für die Bestimmung, auf dem Acker | | | Z | | |
| | b) | Bei der Bodenbearbeitung und -pflege mitwirken | Im Freiland, im Garten, graben, hacken, mulchen etc. | | | Z | | |
| | c) | Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben | z.B. Einheitserde, Substrate für Dachbegrünung, Wirkung beschreiben, theor. Besprechung | | | Z | | |
| | d) | Erden und Substrate verwenden | z.B. bei vermehren säen, pikieren, topfen | | | Z | | |
| II/4 | | Böden, Erden und Substrate | | | | | | |
| BF | a) | Böden beurteilen und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und Bodenverbesserung begründen | Gespräch über Böden und Eigenschaften in Quartieren, Bodenzustand, Bodenzahl | | | | | |
| | b) | Bodenproben entnehmen und Analyseergebnisse berücksichtigen | Theoretische und praktische Ausbildung im Betrieb, pH-Wertmessung, vegetationstechnische Arbeiten, N-min | | | | | |
| | c) | Boden- und vegetationsspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durchführen | Maschinelle und manuelle Ausbringung von Zuschlagstoffen, Düngern, dämpfen, sieben, etc. | | | Z | | |
| | d) | Erden und Substrate beurteilen, bei Bedarf verbessern und verwenden | Siehe oben | | | | | |
| | e) | Erden und Substrate lagern | Lagerstätte, Lagerdauer besprechen, abdecken, schattieren | | | | | |
| 5 | | Kultur und Verwendung von Pflanzen | | | | | | |
| I/5.1 | | Pflanzen und ihre Verwendung | | | | | | |
| Gb | a) | Pflanzen bestimmen sowie deren Ansprüche und Eigenschaften beschreiben; Pflanzenkataloge nutzen | Bestimmungsmerkmale, Pflanze der Woche, Nomenklatur, Kataloge | | | Z | | |
| | b) | Bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche mitwirken | Wurzel-, Blatt- und Fruchtgemüse, Wachstumsfaktoren, Standort | | | Z | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|--------------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| II/5.1 Pflanzen und ihre Verwendung | | | | | | | | |
| BF | a) | Pflanzenarten und -sorten, insbesondere unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit, einsetzen | Kultur und Wirtschaftlichkeit beurteilen, Erfahrungsaustausch, Kataloge sichten, Sortenkenntnisse | | | | | |
| | b) | Pflanzenqualitäten beurteilen | Ständig beim Umgang mit der Pflanze, sortieren und vergleichen | | | | | |
| | c) | Pflanzenkataloge und Kulturanleitungen einsetzen | Während der Arbeit und Planung | | z | | | |
| I/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen | | | | | | | | |
| Gb | a) | Bei der Vermehrung mitwirken | Pflanzquartier, Pflanzen teilen, vegetativ, generativ, etc. | | z | | | |
| | b) | Bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken | Ausgeizen, aufleiten | | z | | | |
| | c) | Bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken | Pflanzquartier, Gewächshaus, Pflanzung, Methoden, Zeitpunkt | | z | | | |
| | d) | Bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken | Bei Pflanzung anwenden, Nährstoffbedarf, Umwelt und Düngemittel, Zeitpunkt | | z | | | |
| | e) | Schädigungen an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen | Pflanzquartier, Beobachtungen, Merkmale, Ursachen | | z | | | |
| | f) | Bei Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen mitwirken | Pflanzquartier, Vorbeugung, integrierter Pflanzenschutz | | z | | | |
| II/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen | | | | | | | | |
| BF | a) | Arbeiten an und mit der Pflanze durchführen | Pikieren, topfen, schneiden, pflegen | | z | | | |
| | b) | Wasserqualität bei Bewässerungsmaßnahmen berücksichtigen | Härtegrad, pH-Wert, Kalkgehalte, berücksichtigen usw. | | | | | |
| | c) | Bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung durchführen | Bei Pflanzungen, Pflege, technische Einrichtungen besprechen | | | | | |
| | d) | Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschusserscheinungen feststellen | Während der Praxis vor Ort. Mangelsymptome, Wachstumsstörungen beobachten | | | | | |
| | e) | Düngemittel und -verfahren auswählen sowie bedarfsgerecht und umweltschonend düngen | Praxis bei Pflanzenarbeiten, Düngungsverfahren, Grund- und Kopfdüngung, | | | | | |
| | f) | Schadbilder an Pflanzen bestimmen | Tägliche Arbeit beobachten, Internet | | z | | | |
| | g) | Pflanzenschutzmaßnahmen bedarfsgerecht und umweltschonend durchführen | Mit dem Ausbilder besprechen und durchführen, Menge und Ausbringung | | | | | |
| | h) | Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig lagern | BG-Vorschriften, Pflanzenschutzraum besprechen, Verordnungen | | | | | |
| | i) | Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse schützen | Schnitt, abdecken, Verdunstungsschutz, Sonne, Wind, Tunnel, Fliese, Folien etc. | | | | | |
| I/5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte | | | | | | | | |
| Gb | a) | Bei der Ernte oder Verwendung von Pflanzen mitwirken | z.B. Kriterien für Erntezeitpunkt und Auswahl unterschiedlicher Gemüsearten | | z | | | |
| | b) | Beim sortieren und kennzeichnen von Pflanzen und pflanzlichen Produkten nach Qualitäten mitwirken | Qualitätskriterien und Kennzeichnungsvorschriften | | z | | | |
| | c) | Beim Transport und Einlagern gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken | Wirkung von Temperatur, Licht, Luftfeuchte, Ursache des Verderbs | | z | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|----------------------|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| II/5.3 | | Nutzung pflanzlicher Produkte | | | | | | |
| BF | a) | Zeitpunkt für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten festlegen | Baumschulquartier, Baustelle, Vegetationszeitpunkt beachten, Container, Ballen, Wurzelware, Verkaufsqualität | | | | | |
| | b) | Maschinen und Geräte für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten auswählen und einsetzen | In der Praxis anwenden, Spaten, Messer, Ballentuch, ballieren, roden, Maschineneinsatz | | | | | |
| | c) | Produkte transportieren, erfassen und lagern | Bei Pflanzenarbeiten, nach Liste herrichten, kommissionsweise herrichten und lagern, Kühlraum, Verpackung | | Deula | | | |
| | d) | Lagerbestände überwachen | Lieferscheine überprüfen Menge, Qualität vor Schäden schützen, datieren, überwachen | | | | | |
| | e) | Pflanzen und pflanzliche Produkte anhand vorgegebener Kriterien und Qualitätsnormen kennzeichnen | Baumschulquartier, Pflanzeneinschlag, Lieferschein anhand des Bestimmungskatalogs, Preisauszeichnung | | | | | |
| 6 | | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | | | | | |
| I/6 | | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | | | | | |
| Gb | a) | Materialien und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen und verwenden | Kunststoffe, Holz, Metall, natürliche Materialien, etc. | | | z | | |
| | b) | Maschinen, Geräte, Werkzeuge und bauliche Anlagen pflegen sowie bei ihrer Instandhaltung und ihrem Einsatz mitwirken | Betrieb, Pflege, Kontrolle bei anfallenden Arbeiten | | Deula | z | | |
| | c) | Aufbau und Funktion von Motoren erklären | Theoretisch und praktisch beim jeweiligen Einsatz | | Deula | z | | |
| | d) | Kraftübertragungselemente beschreiben und Schutzvorrichtungen in ihrer Funktion erhalten | Kupplung, Gelenkwellen, Getriebe, Schutzhaube für Fräswerk | | Deula | z | | |
| | e) | Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten | Wichtig für Effektivität und Sicherheit am Arbeitsplatz | | Deula | z | | |
| | f) | Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen erklären | Gefahren, VDE-Zeichen FI-Schutzschalter etc. | | Deula | z | | |
| II/6 | | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe | | | | | | |
| BF | a) | Betriebsbereitschaft von technischen Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen prüfen, diese auswählen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften einsetzen | Bei der täglichen Arbeit, Ölstand, Treibstoffe, Schmierstoffe | | | | | |
| | b) | Technische Arbeitsabläufe kontrollieren; Störungen feststellen und einschätzen sowie kleine Reparaturen durchführen | Bei der täglichen Arbeit, Düsen reinigen, Sicherungen prüfen, Lüftungs- und Heizungsstörungen beheben | | | z | | |
| | c) | Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nach Plan durchführen | Bei der täglichen Arbeit, z.B. Reifen reparieren | | | | | |
| | d) | Betriebsstoffe sach- und umweltgerecht lagern | Bei der täglichen Arbeit, nach BG Vorschriften, z.B. Gefahrgutverordnung | | | z | | |
| | e) | Praxisübliche Materialien und Werkstoffe be- und verarbeiten | Bei der täglichen Arbeit, z.B. Holz, Folien, Glas | | | | | |
| | f) | Materialschutz durchführen | Pflegen, schmieren, reinigen, wachsen, streichen, ölen | | | z | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungsstätte | Überbetriebliche Ausbildung (Kurse) | Z | Ausbildungsjahr / vermittelt | | |
|----------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| G 1 | III/1 Produktionsräume und Produktionseinrichtungen | | | | | | | |
| | a) | Wechselwirkung zwischen Typen und Bauweisen von Produktionsräumen sowie technischen Einrichtungen einerseits und den Anforderungen der Gemüsearten andererseits aufzeigen | Unterschiedliche bauliche Einrichtungen mit Vor- und Nachteilen kennen; technische Einrichtungen zur arbeits- und produktionseffizienten Gestaltung kennen und einsetzen | | | | | |
| | b) | Technische Einrichtungen, insbesondere zum Heizen, Kühlen, Lüften, Schattieren, Bewässern und Düngen, einsetzen | Bedienung, Handhabung der technischen Einrichtungen entsprechend der Bedürfnisse | | | | | |
| G 2 | III/2 Vermehrung und Jungpflanzenanzucht | | | | | | | |
| | a) | Ziele und Methoden zur Züchtung und Vermehrung von Gemüsearten beschreiben; Sorten auswählen | Resistenzen, neue Sorten, Einflüsse auf den Anbau | | | | | |
| | b) | Saatgutformen und Saatgutbehandlung auswählen | Beizen, stratifizieren, Saatgutreinigung, Heißwasserbehandlung | | | | | |
| | c) | Saatgut beurteilen und lagern | Qualitäten, Vitalität, Temperatur etc. | | | | | |
| | d) | Gemüsearten mit verschiedenen Verfahren aussäen und Jungpflanzenanzucht durchführen | Bei der täglichen Arbeit | | | | | |
| G 3 | III/3 Produktionsverfahren | | | | | | | |
| | a) | Bei der Kultur- und Anbauplanung einschließlich der Planung von Frucht- und Nutzungsfolgen mitwirken | Jahresplanung in Abhängigkeit des Vermarktungsweges, Berücksichtigung der Qualitäten | | | | | |
| | b) | Produktionsverfahren und Anbausysteme von verschiedenen Gemüsearten beschreiben und im Ausbildungsbetrieb vorhandene Verfahren und Systeme anwenden | Freiland- und geschützter Anbau, Bodenansprüche der Kultur berücksichtigen, Erde- und Erdlose Kulturen, Bewässerungsverfahren in Abhängigkeit der klimatischen Verhältnisse | | | | | |
| | c) | Verschiedene Gemüsearten unter Berücksichtigung der Produktqualität bis zur Ernte kultivieren | Frucht-, Blatt- und Wurzelgemüse | | | | | |
| | d) | Die im Verlauf des Produktionsverfahren auftretenden Einflüsse auf Termine, Produktqualität und Erträge erfassen sowie geeignete Maßnahmen ergreifen | Aufzeichnungen gesetzlicher Art und anbautechnischer Art | | | | | |
| G 4 | III/4 Ernten, aufbereiten und lagern | | | | | | | |
| | a) | Erntezeitpunkt verschiedener Gemüsearten unter Berücksichtigung von Reifegrad, Qualitätsansprüchen und Inhaltsstoffen bestimmen | Arbeitsschritte und Zeit bis zur verkaufsfertigen Frucht/Pflanze planen | | | | | |
| | b) | Verschiedene Ernteverfahren für Gemüse anwenden | Einzelne Verfahren kennen lernen sowie Vor- und Nachteile erkennen, Schneiden, pflücken, maschinell, von Hand | | | | | |
| | c) | Gemüse marktgerecht aufbereiten, insbesondere waschen, putzen, schneiden und bündeln sowie normengerecht und handelsüblich sortieren, verpacken und kennzeichnen | Auswirkungen auf die Pflanze, Qualitätsbeeinflussung, Transport- und Qualitätserhaltende Maßnahmen etc. | | | | | |
| | d) | Gemüse nach artspezifischen Anforderungen einlagern; Lagerklima steuern und überwachen | Lehrgespräche während der Arbeit an den Kulturen, Lagerräume kennen, Vermarktungsqualität erhalten | | | | | |

| B Ausbildungsinhalte | | Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich | Weitere Ausbildungs- stätte | Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse) | Z | Ausbildungs- jahr / vermittelt | | |
|----------------------|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---|-----------------------------------|----|----|
| | | | | | | 1. | 2. | 3. |
| G 5 | III/5 Vermarkten | | | | | | | |
| | a) | Gemüse entsprechend seinen spezifischen Transportanforderungen verpacken und Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg durchführen | Verpackungsart, Gebinde, Schalen, Kisten, Transporttemperatur, | | | | | |
| | b) | Gemüse verkaufsfördernd präsentieren, verkaufen und ausliefern | Optische und gestalterische Aufbereitung Verkaufsraum, Marktstand, Schattierung, | | | | | |
| | c) | Kunden über Herkunft, Qualität und Verwendung von Gemüse informieren | Kundengespräche am Marktstand, Ab Hof Verkauf | | | | | |

C Anwendung des Ausbildungsplans (gleichzeitig mit dem Ausbildungsvertrag zu unterzeichnen)

Der Ausbildungsplan ist unterschrieben mit dem Ausbildungsvertrag zu Beginn der Ausbildung bei der Zuständigen Stelle einzureichen. Zeitliche und räumliche Ausbildungsbesonderheiten, können hier oder auch im Ausbildungsplan selbst vermerkt werden.

(Zu Beginn der Ausbildung)

| | |
|------------------------------|-----------------------------|
| Datum | Ausbildenden (Unterschrift) |
| Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (Unterschrift) |

Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Datum | Auszubildende/r (Unterschrift) |
| Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (Unterschrift) |

Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Datum | Auszubildende/r (Unterschrift) |
| Ausbildungsbetrieb (Stempel) | Ausbilder/in (Unterschrift) |